

Freitag, 13. November 2015

10.00 – 16.00 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Mariengemeinde
Kleppingstrasse 5
Dortmund (Nähe Dortmund Hbf)

Tagungsbeitrag 20,- € (inklusive Mittagessen)

Anmeldung bis zum 6. November 2015

bei Rosemarie Fäckeler:

rosemarie.faeckeler@kircheundgesellschaft.de
Tel.: 02304 / 755-346

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung.

Veranstalter:

Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) und das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung in der EKvW

Kooperationspartner: Clean Clothes Campaign, Christliche Initiative Romero, Germanwatch, Institut Südwind, Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA), Eine Welt Netz NRW



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Titelbild: ©Rijam/Flickr.com



Institut für Kirche und Gesellschaft

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Evangelische
Erwachsenenbildung



Amt für Mission, Ökumene und kirchl. Weltverantwortung
der Evangelischen Kirche von Westfalen



Nie wieder Rana Plaza!

Studientag zur Umsetzung
der UN-Leitprinzipien für
Wirtschaft und Menschenrechte
in einem Nationalen Aktionsplan

13. November 2015

10.00 – 16.00 Uhr

in Dortmund

Nie wieder Rana Plaza!

Studientag zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in einem Nationalen Aktionsplan

Als am 24. April 2013 in Savar / Bangladesh die Textilfabrik Rana Plaza einstürzte, kamen 1134 Menschen zu Tode, hunderte wurden verletzt. Dank des breiten Medienechos wurde Rana Plaza zum Symbol für eine globale Wirtschaftsordnung, in der unhaltbare Produktionsbedingungen permanent zu Menschenrechtsverletzungen führen. Insbesondere außerhalb der entwickelten Industriestaaten ist die Bevölkerung kaum vor Rechtsverletzungen, die von Unternehmen ausgehen, geschützt – ganz im Gegenteil. Die Anreizmechanismen des globalen Wettbewerbs scheinen gerade die Regierungen zu belohnen, die durch niedrige soziale und ökologische Standards ein „günstiges“ Klima für ausländische Investitionen bzw. Aufträge schaffen.

So wie im Falle Rana Plaza: die dort arbeitenden Näher/innen hatten auch Kleidungsstücke für global operierende Textilunternehmen aus Deutschland und der EU hergestellt. Diese sind aufgrund ihrer weltweit verzweigten Lieferketten Hauptnutznießer der niedrigen sozialen und ökologischen Standards, laufen dabei aber ständig Gefahr, an Menschenrechtsverletzungen direkt beteiligt zu sein oder aber zumindest von ihnen zu profitieren.

Der Menschenrechtsrat der UNO hat dieses Problem erkannt und bereits im Juni 2011 „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ verabschiedet, die von Unternehmen eine Mitverantwortung für die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette einfordern. Die Umsetzung dieser Leitprinzipien erfolgt auf nationaler Ebene. In Deutschland ist der „Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ Teil des Koalitionsvertrages der Bundesregierung und soll bis 2016 verabschiedet werden. Noch bis Ende dieses Jahres finden dazu Anhörungen mit Stakeholdern u.a. auch aus der Zivilgesellschaft statt.

Der Studientag zielt darauf ab, den bisherigen Verlauf der Verhandlungen zu bilanzieren und sie kritisch aus der Perspektive der verschiedenen Akteure zu beleuchten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an dieser Debatte zu beteiligen.

Dietrich Weinbrenner,

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKvW

Birgit Weinbrenner und Dr. Jürgen Born,

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Programm

9.30 Uhr Kaffee / Tee

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung in den Studientag

10.15 Uhr **„Die Bedeutung eines Nationalen Aktionsplans für Deutschland – Einschätzungen zum aktuellen Verhandlungsprozess“**

Lissa Bettzieche,
Deutsches Institut für Menschenrechte
Brigitte Hamm,
Institut für Entwicklung und Frieden an der Universität Duisburg / Essen

„Verantwortung für Menschen- und Arbeitsrechte – Initiativen aus Wirtschaft und Politik“

Katharina Schwalm-Schäfer,
Referatsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW

11.15 Uhr **Gesprächsrunde an Tischen**

11.45 Uhr **Plenumsdiskussion**

12.30 Uhr Mittagessen / Kaffee / Tee

13.30 Uhr **„Bewertung der Leitprinzipien und des Stands ihrer Umsetzung“**

Nicole Espey,
Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie
Uwe Wötzel,
Verdi Bundesvorstand
Johanna Kusch,
German Watch
Sabine Ferenschild,
Institut Südwind

14.30 Uhr **Gesprächsrunde an Tischen**

15.00 Uhr **Plenumsdiskussion und Abschluss**

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung